

Unterrichtung

Hannover, den 23.03.2021

Die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages
- Landtagsverwaltung -

Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2018

Innovationszentrum: Verbesserte Transparenz bei höherem Finanzbedarf

Beschluss des Landtags vom 06.10.2020 - Drs. 18/7601 Nr. 32 - nachfolgend abgedruckt:

Der Ausschuss für Haushalt und Finanzen begrüßt, dass die Landesregierung ab dem kommenden Haushaltsplan die Übersicht über die Finanzierung der Innovationszentrum Niedersachsen GmbH verbessern und die Gesamtfinanzierung angeben wird.

Er teilt die Auffassung des Landesrechnungshofs, dass die Bedeutung einer transparenten buchhalterischen Darstellung mit wachsendem Finanzierungsbedarf steigt, und begrüßt, dass auf der Grundlage einer Aufgabenkritik bereits Änderungen an Aufbau und Darstellung eingeleitet wurden.

Er erwartet, dass die Landesregierung auf eine stetige Weiterentwicklung der Planungs- und Kostenrechnungsinstrumente sowie der Leistungsübersichten hinwirkt, die mit dem Wachstum der Gesellschaft Schritt halten und eine transparente Darstellung auch künftig sicherstellen.

Über das Veranlasste ist dem Landtag bis zum 31.03.2021 zu berichten.

Antwort der Landesregierung vom 17.03.2021

Im Haushaltsplan für das Jahr 2021 hat die geänderte Darstellung der Finanzierung der Innovationszentrum Niedersachsen GmbH (IZ) bereits Berücksichtigung gefunden. Es wurde eine Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben aufgenommen sowie der durch Landesmittel gedeckte Fehlbetrag ausgewiesen.

Zu den realisierten Änderungen sei Folgendes dargestellt:

Die Geschäftsführung des IZ hat aufgrund des in den vergangenen Jahren erfolgten Wachstums der technologie- und/oder branchenbezogenen Fachbereiche Maßnahmen ergriffen, um dem gestiegenen und weiter steigenden Transparenz- und Controllingbedarf gerecht zu werden.

Finanzbuchhaltung

Die laufende Erfassung der Finanzbuchhaltung wurde im August 2018 an ein Steuerbüro ausgelagert; Vorarbeiten und Sonderauswertungen (auf Grundlage der Auswertungen des Steuerbüros, z. B. Abrechnung von Projektmitteln) werden durch das interne „IZ-Team Buchhaltung“ ausgeführt.

Um die Zusammenarbeit zwischen Steuerbüro und Buchhaltungsteam effizient zu gestalten, wird die Austauschplattform DATEV Unternehmen Online genutzt. Durch diese Plattform ist jederzeit ein sicherer und schneller Austausch möglich.

Organisation

Der Erweiterung des Aufgabenbereiches und der dadurch entstandenen Erhöhung der Mitarbeiteranzahl wurde Anfang 2019 Rechnung getragen, indem die Geschäftsstellen und Projekte zu technologie- und fachbezogenen Bereichen zusammengeführt sowie eine dazu passende zweite Führungsebene (mit acht Bereichsleitungen) eingerichtet wurden. Diese neue Aufbauorganisation wurde in der Kostenrechnung nachvollzogen; jeder Bereich bildet somit eine eigene Kostenstelle ab.

Zusätzlich wurde jedes Projekt und jede Geschäftsstelle innerhalb des jeweiligen Bereiches mit einer eigenen Kostenstelle versehen. Diese Kostenstellen werden dem Steuerbüro bei der vorbereitenden Tätigkeit auf den Eingangsrechnungen und Kassenbelegen vorgegeben. Die direkt den Projekten

zurechenbaren Kosten werden auf die jeweiligen Projekt-Kostenstellen gebucht. Die somit aus der Buchhaltung resultierenden Auswertungen werden durch das Steuerbüro monatlich erstellt; sowohl nach Kostenstellen getrennt als auch für die Bereiche bzw. das gesamte IZ aufsummiert.

Weitere gegebenenfalls zusätzlich notwendig werdende Auswertungen können jederzeit durch das Team Buchhaltung erstellt werden, da die Auswertungen über Unternehmen online auch als Excel-Tabellen abrufbar sind. Wiederkehrende Auswertungen werden dabei durch das Steuerbüro in Abstimmung mit dem Team Buchhaltung als automatisch erfolgende Auswertungen eingerichtet.

Den Bereichsleitungen bzw. den von ihnen benannten Controlling-Verantwortlichen werden die jeweiligen Auswertungen inkl. der Einzelbelegnachweise monatlich zur Verfügung gestellt, damit sie ihre eigene Budgetplanung selbstständig abgleichen können. Zudem bildet dieser Abgleich eine zusätzliche Kontrollinstanz: Abweichungen zwischen Buchführung und Budgetplanung werden umgehend erkannt und - soweit notwendig - bereinigt.

Weitere Planungen

Geplant ist die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems für eine bessere zentrale Verwaltung, von der Recherche bis zur Archivierung. Geschäfts- und Arbeitsprozesse sollen dadurch noch effektiver und kostensparender durch strukturierte Workflows und Automatisierungstools gestaltet werden; Kollaborationen sollen weiter gefördert und Reaktionszeiten verkürzt werden.

Die Kostenrechnung wird laufend evaluiert und den Bedarfen des IZ immer wieder angepasst.